

Ratsgymnasium

20 Schüler fliegen ins Reich der Mitte

Erster Schüleraustausch mit der Partnerregion Nanchang – Jugendliche haben sich per E-Mail kennen gelernt

Von Katja Dartsch

KREIS PEINE. Geschenke für die Gastfamilie werden sie auf keinen Fall in weißes Papier einpacken – denn in China gilt Weiß als die Farbe der Trauer. Diese und andere kulturelle Besonderheiten haben die Schüler bereits gelernt, die am kommenden Wochenende ins Reich der Mitte reisen.

„Am Sonntag geht es los“, stimmt Hartmut Frenk, Leiter des Ratsgymnasiums in Peine, die Schüler gestern auf ihre große Reise ein. 20 Schüler und fünf Lehrer von fünf weiterführenden Schulen im Landkreis nehmen am zweiwöchigen Austausch mit der Partnerregion Nanchang teil. Gunter Eckhardt, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Wito: „Es ist der erste konkrete Schritt, um die Partnerschaft mit Leben zu füllen.“

Kurzprofile in englischer Sprache haben die Schüler ihren chinesischen Partnern bereits per Mail zu-

PN



Ein Teil der Schüler und Lehrer, die nach Nanchang reisen. Sie haben sich und den Austauschschülern einheitliche T-Shirts drucken lassen. PN-Foto: Dartsch

kommen lassen – und einige schicken sich bereits emsig Mails. „Wir schreiben uns jeden Tag. Meine Austauschschülerin kann ziemlich perfekt Englisch“, hat Vanessa Carl vom Ratsgymnasium bereits entdeckt. Sönke Matscherek vom

Gymnasium am Silberkamp steht bereits in Kontakt mit zwei chinesischen Schülern: „Ein Freund meines Austauschschülers wollte auch gern Kontakt zu einem Ausländer haben. Jetzt schreibe ich beiden und bin schon sehr gespannt auf unser erstes

Treffen.“ Jede Menge hat er bereits erfahren über die beiden: Sein Austauschschüler singt gerne, sein Kumpel sammelt Briefmarken – und natürlich spielen beide leidenschaftlich gern Tischtennis.

Wie es den Schülern in Nanchang ergeht, werden die PN-Leser in Kürze erfahren: Die Schüler schicken Texte und Fotos aus China, die in unserer Zeitung veröffentlicht werden. ▶ BRAUNSCHWEIGER LAND

FAKTEN

Diese Schulen nehmen teil: Ratsgymnasium, Gymnasium am Silberkamp, Gymnasium Groß Ilsede, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, Berufsbildende Schulen.

Kosten: Jeder Schüler und Lehrer zahlt 750 Euro für Reisekosten und Visum. Untergebracht werden die Schüler bei chinesischen Familien. Der Industrieverein hat für den Austausch 4000 Euro gespendet.

Gegenbesuch: Im Mai kommen die chinesischen Schüler nach Peine.

Schüler zu Gast in China

PEINE Erster Austausch mit Partnerprovinz Nanchang

Von Katja Dartsch

Seit knapp fünf Monaten hat der Landkreis Peine einen Partner in China: die Provinz Nanchang, in der rund 4,5 Millionen Menschen leben.

Nun wird die Partnerschaft erstmals mit Leben gefüllt: 20 Schüler und fünf Lehrer weiterführender Schulen des Landkreises machen sich am Wochenende auf den Weg nach China.

Zwei Wochen werden sie dort bei Gastfamilien wohnen und zur Schule gehen. „Sie sind Pioniere, die Neuland betreten“, sagte Melitta Arz

BS

von der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Wito gestern zu den Schülern. Die Jugendlichen fiern der Reise bereits entgegen, Sorge bereitet ihnen allein die Verköstigung: „Im chinesischen Restaurant bekommt man hier gebackene Bananen – aber in China soll das Essen komplett anders sein“, fürchtet Schüler Artur Langlitz.

Im Mai findet der Gegenbesuch statt. Am Programm wird noch gefeilt: Ein Besuch in der Autostadt, ein Ausflug nach Berlin, Sommerrodeln im Harz, ein Tischtennis-Turnier – die Schüler haben viele Ideen.

Ratsgymnasium



Schüleraustausch mit Nanchang

Kreis Peine (azi). Premiere: Am Sonntag brechen 20 Schüler und 5 Lehrer aus dem Peiner Land in Richtung China auf. Über Frankfurt am Main und Peking besuchen sie Nanchang, die neue Partnerstadt des Landkreises Peine.

„Das ist nicht nur irgendein Schüleraustausch. Es ist der erste konkrete Schritt, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen“, freut sich Gunter Eckhardt, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Tourismusförderungsgesellschaft.

PAZ Mantel

Von der Fuhse ins Reich der Mit

Erster Austausch mit Partnerstadt Nanchang / 20 Schüler aus dem Peiner Land fliegen nach China / Re

VON ANDRÉ ZIEGENMEYER



Die Lage Nanchangs.

Google Maps

Kreis Peine. Aufregung und Vorfremde zugleich: Am Sonntag starten 20 Schüler und fünf Lehrer aus dem Peiner Land Richtung China. Für zwei Wochen besuchen sie Nanchang, die neue Partnerstadt des Landkreises Peine. „Das ist nicht nur irgendein Schüleraustausch. Es ist der erste konkrete Schritt, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen“, sagt Gunter Eckhardt, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Tourismusförderungsgesellschaft.

Bei den Schülern sei die Idee für den neuen Austausch auf Begeisterung gestoßen: „Der Andrang war so groß, dass wir gar nicht alle mitnehmen können“, sagt Melitta Arz von der Wirtschafts- und Tourismusförderungsgesellschaft.

Bereits vor Weihnachten haben die Teilnehmer Kurzprofile von sich erstellt und per E-Mail an ihre Gastfamilien geschickt. Außerdem gab es Informationsveranstaltungen, bei denen erste kulturelle Hürden abgebaut wurden und die Schüler nützliche Tipps erhielten: „Die Straßenbeleuchtung ist

in Nanchang nicht so gut, außerdem fehlen manchmal die Gullydeckel. Deshalb ist es sinnvoll, nachts eine Taschenlampe dabeizuhaben“, sagt Julia Pickhardt vom Gymnasium Ilsede.

Außerdem müsse man darauf achten, das Gastgeschenk mit beiden Händen zu überreichen, damit die Geste herzlich wirke. Auch die Farbe des Geschenkpapiers sei wichtig. Weiß beispielsweise gilt in China als Farbe der Trauer.

Insgesamt beteiligen sich fünf Schulen am Austausch: Das Ratsgymnasium Peine, das Gymnasium am Silberkamp, das Gymnasium Groß Ilsede, das Julius-Spiegelberg Gymnasium Vechelde und die Berufsbildenden Schulen.

Für den Austausch wurden sogar extra T-Shirts entworfen, die einen gelben Tiger auf rotem Grund zeigen – denn nach dem chinesischen Kalender ist 2010 das Jahr des Tigers.

Am kommenden Sonntag fahren die Schüler mit dem Zug nach Frankfurt am Main. Von dort treten sie mit Zwischenstopp in Peking die Flugreise nach Nanchang an. Im Mai erfolgt dann der Gegenbesuch.



Einige Teilnehmer des Austausches mit dem ei

PAZ

Landkreis steckt in Schuldenfalle

Haushalt mit 15,8 Millionen Jahresdefizit genehmigt – Alle wollen sparen

Von Katja Dartsch

KREIS PEINE. Der Haushaltsentwurf 2010 des Landkreises ist gestern Abend vom Kreistag beschlossen worden. SPD und Grüne stimmten dem Entwurf zu, die Opposition geschlossen dagegen – nur die Linke enthielt sich ihrer Stimme.

Das Jahresdefizit beträgt dem Entwurf zufolge 15,8 Millionen Euro. Die Gesamtschulden des Landkreises steigen damit auf rund 65 Millionen Euro (PN berichteten). Vorausgegangen war eine zweieinhalbstündige, diskussionsreiche Sitzung:

Schulbezirke: Mit seinem Vorschlag, nochmal zu überdenken, ob Meerdorf nicht doch eher dem Schuleinzugsbereich der IGS Vöhrum als der neuen IGS Lengede zugeordnet werden sollte, löste Günter Hesse (SPD) eine heftige Debatte aus. „Zigmal“ seien die Schulbezirke in diversen Ausschüssen besprochen worden, regte sich Arnim Plett (CDU) entnervt auf und beantragte, das Thema komplett von der Tagesordnung zu streichen.

Landrat Franz Einhaus wies darauf hin, dass wenn die Satzung nicht beschlossen würde, man bei der Gesamtschul-Planung zeitlich in Bedrängnis komme. Bei drei Enthaltungen und diversen Gegenstimmen der Opposition wurde der Satzung zur Festlegung der Schulbezirke mehrheitlich zugestimmt.

PAZ

Einsparungen: In zwei Punkten waren sich Politik und Verwaltung einig: 1) Es braucht eine Finanzreform auf Landes- und Bundesebene, um die Kommunen zu entlasten. 2) Der Landkreis muss sparen. „Wir werden uns die sozialen Ausgaben anschauen müssen“, kündigte der Landrat an. Siegfried Konrad (SPD) rief dazu auf, „Standards nach Einsparmöglichkeiten zu durchforsten“. Auch über die zumutbare Länge des Schulwegs müsse gesprochen werden. Eine Million Euro wollte der

„Wir haben eine gewaltige finanzielle Last zu tragen. Wir können so nicht weiterarbeiten“

Franz Einhaus, Landrat



Landkreis bereits im vorigen Jahr bei der Schülerbeförderung einsparen. „Das ist nicht gelungen“, stellte Landrat Einhaus fest. 450 000 Euro Einsparungen sind im aktuellen Haushalt vorgesehen.

Personalkosten: Holger Flöge (FDP) kritisierte die steigenden Personalkosten der Kreisverwaltung. Der Haushalt enthalte 41 zusätzliche Stellen: „Das ist angesichts des Rekorddefizits nicht vertretbar – insbesondere, wenn man von anderen verlangt, den Gürtel enger zu

schnallen“, nahm er Bezug zur Anregung der Verwaltung, die Kreisumlage 2011 zu erhöhen.

Die Personalkosten der Kreisverwaltung steigen im laufenden Jahr laut Haushaltsentwurf um rund 2,4 Millionen Euro. Ihr Anteil am Verwaltungshaushalt beträgt 11,7 Prozent.

Fusionen: Karl-Heinrich Belte (PB) prangerte die Ausgabementalität des Landkreises an: „Die Kosten für die Schülerbeförderungen sind flugs von 3 auf 5 Millionen Euro gestiegen. Da hätte viel früher etwas passieren müssen.“ Zudem sei fraglich, ob ein hochverschuldeter Landkreis sich eine Gebläsehalle mit zwei Geschäftsführern leisten

könne. Um Kosten zu sparen, müsse zudem über kommunale Fusionen gesprochen werden: „Da müssen Lahstedt und Lengede sowie Ilsede und Peine ins Gespräch kommen.“ Jürgen Streichert (Grüne) ging darauf ein: „Als Ilseder hätte ich kein Problem damit, mit Peine zu fusionieren. Aber vielleicht der Bürgermeister der Stadt Peine...“ Streichert hinterfragte zudem, ob es nötig sei, für die Kreisverwaltung neue Räume anzumieten: „Viele Büros der Verwaltung sind doch ohnehin nur halbtags besetzt.“

SPD plant mit weniger Bussen für die Schüler

Kreistag verabschiedet Schuldenhaushalt mehrheitlich / Kosten für strengen Winter noch nicht bekannt

Kreis Peine (pif). Bei der Schülerbeförderung wollen die Kreispolitiker ansetzen, um Kosten im Haushalt einzusparen, der gestern Abend im Kreistag mit der Mehrheit von SPD und Bündnisgrünen verabschiedet worden ist. „Wir müssen überlegen, ob wir die Beförderungsgrenze nicht auf drei Kilometer anheben“, sagt Siegfried Konrad (SPD). Bisher haben Schüler ein Anrecht auf die Beförderung per Bus zur Schule, wenn sie mehr als zwei Kilometer vom Schulstandort entfernt wohnen.

Für Berufsschüler soll die Beförderungsgrenze sogar auf sechs Kilometer angehoben werden, schlägt Konrad in seiner Haushaltsrede vor. Die Landkreise sind gesetzlich verpflichtet, Schüler zu den Schulen zu transportieren – bei der Bemessung der Entfernung aber gibt es Spielräume. Angesichts der Haushaltslage wollen die Politiker dies nun ausnutzen.

Und zu tun gibt es viel. Denn allein in diesem Jahr steigt die Schuldensumme um etwa 15 Millionen Euro auf knapp 67 Millionen Euro Defizit. Nach internen Berechnungen in der Kreisverwaltung fallen bis 2013 mehr als 103 Millionen Euro an Schulden an. Wie wackelig solche Prognosen allerdings sind, sagt Landrat Franz Einhaus (SPD) in seiner Rede zum Haushalt: „2007 haben wir für das aktuelle Jahr einen Schuldenstand von mehr als 70 Millionen Euro prognostiziert.“ Ehrgeiziges Ziel war es aber, die Schulden auf 50 Millionen Euro zu senken, was der Landkreis klar verfehlt hat.

Und noch immer gibt es Fragezeichen im aktuellen Haushalt: Zum Beispiel die Kosten für die Sanierung der Straßen. Einhaus sagt: „Wir erwarten die größten Schäden allerdings auf Strecken, die wir ohnehin sanieren wollen.“ Einen Überblick über die Kosten hat er nicht.



Schü
Die S
Schü
tenl
ten
nung
mete
Woh
le zu